

Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt

für den Amtsbezirk

des

Königlichen evangelisch-lutherischen Konsistoriums
in Kiel.

Stück 11.

Kiel, den 25. Juli.

1918

Inhalt: 53. Wiederkehr des Jahrestages des Kriegsausbruchs. — 54. Kirchenkollekte zum Besten der Schleswig-Holsteinischen Bruderschaft. — 55. Liste betreffend unermittelte Heeresangehörige, Nachlaß- und Fundfachen. — 56. Nachrichtenblatt. Wohlfahrtspflege Schleswig-Holstein. — 57. Palästinajahrbuch. — 58. Einsendung von Weltkrieg-Drucksachen (Heimatgrüßen u. dgl.) an die Königliche Bibliothek in Berlin. — 59. Annahme von Gutschriftanzeigen öffentlicher Sparkassen an Zahlungs Statt. — 60. Pflege der männlichen Jugend. — 61. Ermittlung von Familienangehörigen. — 62. Auslösung von Rentenbriefen. — Personalien usw.

Nr. 53. Wiederkehr des Jahrestages des Kriegsausbruchs.

Kiel, den 29. Juli 1918.

Mit dem 1. August d. Js. beginnt das 5. Kriegsjahr. Aus diesem Anlaß erscheint es geboten, in den Gottesdiensten am Sonntag, den 4. August d. Js. erneut den Glaubensmut der Gemeinden in dieser schweren Kriegszeit zu stärken, ihre Opferfreudigkeit zu beleben, ihre Dankbarkeit gegen das Heer und seine Söhne zu heben und ihre Treue zu Kaiser und Reich zu festigen. Von einer besonderen Ansprache absehend überlassen wir es den Herren Geistlichen, ihrerseits in ihnen geeignet erscheinender Weise beim Gottesdienst des Tages zu gedenken.

Königliches evangelisch-lutherisches Konsistorium.

In Vertretung:

Mordhorst.

J.-Nr. I. 2626.

Ausgegeben, Kiel, den 30. Juli 1918.

Nr. 54. Kirchenkollekte zum Besten der Schleswig-Holsteinischen Brüderanstalt.

Kiel, den 19. Juli 1918.

Wir bringen hierdurch in Erinnerung, daß am 11. Sonntag nach Trinitatis (11. August) d. Js. zum Besten der Schleswig-Holsteinischen Bruderschaft in Rickling eine allgemein verbindliche Kirchenkollekte in allen an diesem Tage stattfindenden Gottesdiensten abzuhalten ist.

Die Bruderschaft, welche z. Bt. 54 Brüder zählt, hat sich in den 12 Jahren ihres Bestehens zu einer in sich festgeschlossenen Gemeinschaft von Männern, die in dem Christusdienst der Inneren Mission und Gemeinde ihren Lebensberuf gefunden haben, entwickelt. Von den 42 Brüdern, welche unter die Fahne getreten sind, sind 3 gefallen, 5 in Gefangenschaft, 2 als Kriegsbeschädigte entlassen. Die Brüder haben sich an der Front unter ihren Kameraden sowohl in ihrer diakonischen Gesinnung und Betätigung wie auch durch die Leitung von Gesangchören und Abhaltung von Bibelbesprechungen bewährt. In Rickling hat die Bruderschaft dem Vaterland und der Kirche unter schwierigen Verhältnissen in der Erziehung der gefährdeten schulpflichtigen und schulentlassenen Söhne unseres Vaterlandes gedient.

Die Bruderschaft bedarf für die diakonischen wie für die Dienste der Wortdarbietung und Seelsorge, die sie der Kirche namentlich auch in der kirchlichen Jugendpflege zu leisten hat, reichlicher Mittel, um die Aufgaben, die ihr von dem Herrn der Kirche gestellt sind, zu erfüllen.

Wir legen daher die angelegentliche Förderung der Kollekte den Herren Geistlichen warm ans Herz.

Königliches evangelisch-lutherisches Konsistorium.

In Vertretung:

Mordhorst.

J.-Nr. I. 2478.

Nr. 55. Liste betreffend unermittelte Seeresangehörige, Nachlaß- und Fundsachen.

Abschrift.

Kriegsministerium

Berlin, den 22. März 1918.

Nr. 1482. 3. 18. Z. N.

An

Se. Excellenz den Herrn Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten
Berlin.

Die seit dem 1. Oktober 1916 als Beilage zu den „Deutschen Verlustlisten“ erschienene, von der Zentralstelle für Nachlaßsachen herausgegebene Liste „Unermittelte Seeresangehörige, Nach-

laß- und Fundsachen" — die bisher einzeln nur gegen jedesmalige Vorhereinsendung des Betrages von der Norddeutschen Buchdruckerei in Berlin bezogen werden konnte — ist vom 1. April 1918 ab auch durch alle Reichspostanstalten zum Preise von vierteljährlich 50 Pfennig zu beziehen. Für die Errichtung des Postbezuges war maßgebend, daß die Auflage der „Deutschen Verlustlisten“, der die genannte Liste als Beilage beilag, ständig zurückging, sodaß schließlich nicht einmal auf jede bedeutendere Ortschaft ein Exemplar entfiel. Der vorerwähnte Einzelbezug vermochte — weil zu umständlich — der Liste gleichfalls nicht die genügende Verbreitung zu verschaffen. Das jedesmalige Vorhereinsenden des Betrages war selbst für solche Behörden, die sich für ein Bekanntwerden der Liste interessierten, zu zeitraubend, um regelmäßig durchgeführt zu werden.

Entgegen der eigentlichen Verlustliste verlangen aber die Veröffentlichungen, die in der Liste „Unermittelte Heeresangehörige, Nachlaß- und Fundsachen“ erfolgen, weiteste Verbreitung, wenn dadurch die Arbeit der Zentralstelle für Nachlassachen, an Hand der unanbringlichen Nachlässe das Schicksal von unbekannt verstorbenen Heeresangehörigen aufzuklären, wirksam gefördert werden soll.

Mit Rücksicht auf die Bedeutung dieser Arbeit, und weil von der Mitarbeit der Geistlichen und Lehrer das Bekanntwerden der Liste auch in dem kleinsten Ort erwartet werden darf, werden Euer Exzellenz gebeten, die Kirchen- und Schulbehörden auf die Liste „Unermittelte Heeresangehörige, Nachlaß- und Fundsachen“ und auf den ab 1. April 1918 neu errichteten Postbezug hinzuweisen, sowie ihnen den Bezug der genannten Liste und deren öffentlichen Auslegung, namentlich auch einen zweckmäßigen Aushang der der Liste beiliegenden Bildertafel zu empfehlen.

Laut Mitteilung des Kaiserlichen Postzeitungsamts ist die Liste „Unermittelte Heeresangehörige, Nachlaß- und Fundsachen“ im 6. Nachtrag zur Zeitungspreisliste des Kaiserlichen Postzeitungsamts veröffentlicht.

Erwünscht wäre, wenn die Kirchen- und Schulbehörden — soweit dies den Umständen nach möglich ist — durch wiederholte Bekanntmachungen in der Ortspresse und in den kirchlichen Gemeindeblättern das Publikum auf das Auflegen der Liste aufmerksam machten. Wo solche Bekanntmachungen nicht angängig sind, könnten vielleicht regelmäßig wiederkehrende mündliche Bekanntmachungen von Kanzel und Katheder in Frage kommen. Besonderer Erfolg wäre gewährleistet, wenn Euer Exzellenz genehmigten, daß die Kirchen- und Schulbehörden die Kosten für den Bezug der Liste aus den Kirchen- und Schulkassen decken dürften.

Im Auftrage:
(Unterschrift.)

Riel, den 16. Mai 1918.

Abchrift an die sämtlichen Herren Geistlichen und Kirchenvorstände zu tunlichster Berücksichtigung.

Königliches evangelisch-lutherisches Konsistorium.

Nr. 56. Nachrichtenblatt. Wohlfahrtspflege Schleswig-Holstein.

Kiel, den 24. Juli 1918.

Zusolge Mitteilung des Herrn Oberpräsidenten wird demnächst das Provinzial-Wohlfahrtsamt Schleswig-Holstein unter dem Namen „Wohlfahrtspflege Schleswig-Holstein“ ein Nachrichtenblatt herausgeben, welches die gesamten Bestrebungen der Wohlfahrtspflege innerhalb der Provinz behandeln und allen beteiligten Stellen ein Führer und Ratgeber auf diesem Gebiete sein will. Das Blatt wird der Fürsorge für die Hinterbliebenen der Gefallenen dienen und neben den Mitteilungen des Provinzialausschusses der Nationalstiftung auch diejenigen Bekanntmachungen der militärischen Fürsorgestellen — Versorgungsamt des IX. Armeekorps — enthalten, welche für die Regelung der Bezüge der Hinterbliebenen von Wichtigkeit sind. In enger Beziehung zu diesen Fragen steht das weite Arbeitsfeld des Roten Kreuzes und der Frauenvereine, namentlich der Vaterländischen Frauenvereine. Deshalb wird der Provinzialverein vom Roten Kreuz und der Provinzialverband der Vaterländischen Frauenvereine das Blatt in Zukunft — anstelle der bisherigen „Rundschreiben“ — dazu benutzen, diejenigen Mitteilungen, welche sie ihren zahlreichen Kreis- und Zweigvereinen zu machen haben, gleichmäßig und gleichzeitig überall hin gelangen zu lassen. Die gleiche Absicht besteht bei den Provinzialvereinen zur Bekämpfung der Tuberkulose und der Säuglingssterblichkeit. Auch wird der Herr Landeshauptmann wichtigere die Kriegsbeschädigten betreffende Angelegenheiten durch die „Wohlfahrtspflege Schleswig-Holstein“ zur Kenntnis der Beteiligten bringen lassen.

Ein großes Feld der Tätigkeit erschließt sich hiermit dem neuen Unternehmen, dazu bestimmt, die überall inzwischen geweckte Freude an der sozialen Arbeit wachzuhalten und weiter zu beleben. Zum Gelingen bedarf es der Mitarbeit aller beteiligten Kreise und der Gewinnung eines großen Leserkreises. Bei der Wichtigkeit und Vielseitigkeit der sozialen Aufgaben, die noch der Lösung harren, können wir auch den Herren Geistlichen sowie den Kirchenvorständen und Parochialverbandsausschüssen unseres Aufsichtsbezirks den Bezug des Nachrichtenblattes nur angelegentlichst empfehlen. Bestellungen sind an die Buchdruckerei Argelander-Meldorf zu richten.

Das Blatt wird zunächst monatlich einmal, später wenn möglich 14 tägig — und die erste Nummer zugleich als Werbenummer erscheinen.

Der Bezugspreis wird jährlich 4 M und 50 Pfg. Bestellgebühr betragen.

Königliches evangelisch-lutherisches Konsistorium.

In Vertretung:

Mordhorst.

Nr. I. 2532.

Nr. 57. Palästinajahrbuch.

Kiel, den 18. Mai 1918.

Von dem im Auftrage des Vorstandes der Stiftung „Deutsches evangelisches Institut für Altertumswissenschaft des heiligen Landes“ herausgegebenen Palästinajahrbuch ist der dreizehnte Jahrgang erschienen.

Der neue Jahrgang enthält folgende Beiträge:

Professor D. Dr. Dalman: „Jahresbericht des Instituts für das Arbeitsjahr 1916/17“.

„Der palästiniſche Islam“.

„Die Juden in Palästina und die Zukunft des Landes“.

Schmalz: „Das heilige Feuer in der Grabeskirche im Zusammenhang mit der kirchlichen Liturgie und den antiken Lichtriten“.

H. Graf: „Durch das heilige Land westlich und östlich des Jordans im Jahre 1911“.

Im Anschluß an unsere Bekanntmachung vom 29. Februar 1916 — K. G. u. B.-Bl., S. 34 — empfehlen wir die Anschaffung des Jahrbuches. Dasselbe kostet geheftet 5 M., gebunden 6,90 M. und ist zu bestellen bei dem Vorstand der obengenannten Stiftung in Charlottenburg 2, Lebensstr. 3.

Die früheren neun Jahrgänge IV bis XII werden an neu hinzutretende Besteller, soweit der Vorrat reicht, bei gleichzeitigem Bezuge zu dem ermäßigten Gesamtpreis von 20 M. statt 26,70 M. und gebunden für 26 M. statt 35,60 M. abgegeben.

Königliches evangelisch-lutherisches Konsistorium.

J.-Nr. I. 1548.

Müller.

Nr. 58. Einsendung von Weltkrieg-Drucksachen (Heimatgrüßen u. dergl.) an die Königliche Bibliothek in Berlin.

Kiel, den 31. Mai 1918.

Die Königliche Bibliothek ist seit Kriegsbeginn bemüht, die auf den Weltkrieg bezüglichen Drucksachen in möglichster Vollständigkeit zu sammeln. Zu diesen gehören auch die „Heimatgrüße“ und ähnliche Veröffentlichungen, die von den einzelnen Gemeinden ihren Angehörigen ins Feld gesandt werden und die zahlreiche Personalmeldungen und wertvolle Mitteilungen über die örtlichen Begebenheiten und Zustände enthalten. Die Königliche Bibliothek hat diese Veröffentlichungen bisher nur sehr unvollständig sammeln können, da sie von ihrem Erscheinen nur zufällig Kenntnis erhält.

Einer Bitte des Herrn Generaldirektors der Königlichen Bibliothek entsprechend, fordern wir die Herren Geistlichen und Kirchenvorstände unseres Aufsichtsbezirks auf, solche Veröffentlichungen,

soweit bisher erschienen, in möglichster Vollständigkeit an die Königliche Bibliothek einzusenden und ihr auch die weiteren Fortsetzungen regelmäßig zugehen zu lassen.

Königliches evangelisch-lutherisches Konsistorium.

J.-Nr. I. 1623.

Müller.

Nr. 59. Betrifft Annahme von Gutschriftsanzeigen öffentlicher Sparkassen an Zahlungs Statt.

Kiel, den 3. Juli 1918.

Zufolge eines in Gemeinschaft mit den beteiligten Herren Ressortministern ergangenen Erlasses des Herrn Finanzministers vom 26. April 1918 sind die unterstellten Kassen ermächtigt, Gutschriftsanzeigen öffentlicher Sparkassen, in denen die Sparkasse usw. amtlich bescheinigt, daß sie den an die staatliche Kasse zu zahlenden Betrag auf das Reichsbank-Giro- oder Postscheckkonto dieser Kasse überwiesen hat, an Stelle baren Geldes anzunehmen. Schon bei Eingabe der Gutschriftsanzeige ist die zu tilgende Forderung als bezahlt anzusehen, die Einnahme ist wie jede Bareinnahme endgültig zu buchen, und es ist der Empfang ordnungsmäßig zu bestätigen.

Da es sich bei diesen Gutschriftsanzeigen nicht um eine angekündigte, sondern um eine bereits ausgeführte Überweisung handelt, so haftet für deren Erfüllung die Sparkasse, die diese Urkunde ausgestellt hat.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachungen vom 22. Juli 1916 und 2. August 1917 — Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt, Seite 105 und bezw. 114 — bringen wir vorstehende Vorschriften hiermit zur allgemeinen Kenntnis.

Königliches evangelisch-lutherisches Konsistorium.

J.-Nr. I. 1653.

Müller.

Nr. 60. Pflege der männlichen Jugend.

Kiel, den 13. Juli 1918.

Einer Bitte des Geschäftsführenden Vorsitzenden des Vereins zur Verbreitung guter volkstümlicher Schriften, Direktors Pastor Scheffen, entsprechend, machen wir die Herren Geistlichen und Kirchenvorstände auf die Schrift „Pflege der männlichen Jugend“ von Unitätsdirektor Bauer in Herrnhut aufmerksam und empfehlen die Anschaffung. Der Verfasser geht im Verlauf seiner wertvollen Darlegung auch näher auf die kirchliche Jugendpflege ein.

Die Schrift ist als dritter Band der von Pastor Scheffen herausgegebenen Sammlung „Deutsche Liebesarbeit im Weltkriege“ im Verlag von Quelle & Meyer, Leipzig erschienen und kostet gebunden 3 *M*.

Königliches evangelisch-lutherisches Konsistorium.

In Vertretung:

J.-Nr. I. 2123.

Mordhorst.

Nr. 61. Ermittlung von Familienangehörigen.

Kiel, den 20. Juni 1918.

Herr Karl Zimmermann-Striegau (Schlesien) Schweidnitzerstraße 33 II sucht nach der Herkunft des Marcus Zimmermann, geboren etwa 1655—65, und seiner Kinder George geboren um 1690, Johann Casper geboren um 1700, Cornelius geboren um 1707 und Anna Judith Maria.

Für den erstmaligen Nachweis desjenigen Ortes in Holstein, aus dem die aufgeführten Familienangehörigen stammen, ist eine Vergütung von 20 *M* ausgesetzt.

Wir geben den Herren Geistlichen anheim, entsprechende Nachforschungen in den Kirchenbüchern anzustellen und im Falle der Ermittlung sich mit Herrn Karl Zimmermann in Verbindung zu setzen.

Königliches evangelisch-lutherisches Konsistorium.

J.-Nr. I. 1736.

Müller.

Nr. 62. Auslosung von Rentenbriefen.

Kiel, den 18. Mai 1918.

Bei der heutigen Auslosung von Rentenbriefen der Provinz Schleswig-Holstein sind zum 1. Oktober 1918 nachstehende Nummern gezogen worden:

I. 4 %ige Rentenbriefe. Buchstabe A bis E.

Buchstabe A zu 3000 *M* (1000 *Tr.*) Nr. 34. 147. 264. 310. 362. 382. 686. 746. 844. 950. 1211. 1279. 1320. 1347. 1443. 1445. 1762. 1903. 1988. 2021. 2052. 2221. 2226. 2615. 2689. 2804. 2921. 3038. 3207. 3349. 3498. 3561. 3586. 3758. 3937. 4108. 4110. 4192. 4376. 4459. 4544. 4805. 4911. 4990. 5225. 5424. 5659. 5729. 5770. 5849. 5887. 6040. 6111. 6126. 6172. 6370. 6559. 6844. 7158.

7284. 7329. 7537. 7590. 7609. 7711. 7818. 7904. 8073. 8217. 8360. 8551. 8649.
 8728. 8761. 8777. 8985. 9362. 9561. 9678. 9777. 9808. 9822. 9856. 9990. 10027.
 10029. 10069. 10506. 10520. 10554. 10909. 10963. 11232. 11240. 11257. 11272.
 11340. 11379. 11463. 11553. 11572. 11634. 11764. 11777. 11844. 11854. 11963.
 12143. 12174. 12197. 12199. 12321. 12338. 12357. 12520. 12640. 12646. 12826.
 12888. 13001. 13004. 13150. 13166. 13180. 13187. 13218. 13344. 13424. 13449.
 13479. 13588. 13653. 13727. 13744. 13774. 13841. 13921. 13926. 14048.

Buchstabe B zu 1500 *M* (500 *Tr.*) Nr. 20. 130. 154. 237. 243. 255. 257.
 304. 329. 374. 641. 796. 1029.

Buchstabe C zu 300 *M* (100 *Tr.*) Nr. 25. 250. 264. 402. 477. 499. 562.
 691. 793. 979. 1006. 1193. 1392. 1398. 1460. 1545. 1617. 1868. 2171. 2185.
 2226. 2254. 2327. 2471. 2600. 2627. 2960. 3087. 3241. 3278. 3304. 3340. 3799.
 3854. 3873. 3965. 4041. 4274. 4303. 4435. 4682. 4710. 4824. 4834. 4868. 4904.
 5070. 5240. 5258. 5469. 5501. 5512. 5563. 5613. 5677. 5688. 5761. 5986. 6010.
 6031. 6115. 6205. 6308.

Buchstabe D zu 75 *M* (25 *Tr.*) Nr. 134. 217. 373. 415. 473. 484. 504.
 522. 641. 731. 770. 892. 893. 1007. 1078. 1249. 1289. 1357. 1584. 2398. 2421.
 2520. 2650. 2745. 2875. 2995. 3162. 3298. 3497. 3952. 4031. 4108. 4112. 4286.
 4307. 4455. 4622. 4681. 5121. 5186. 5218. 5300. 5475. 5570. 5840. 5898. 5934.
 6034. 6059. 6078. 6180. 6421. 6520. 6538. 6546. 6563. 6731. 6855. 6972. 7009.
 7017. 7221. 7230. 7331. 7406. 7500. 7508. 7520. 7528. 7575. 7633. 7648. 7746.

Buchstabe E zu 30 *M* (10 *Tr.*) Nr. 5650. 5651.

II. 4%ige Rentenbriefe. Buchstabe AA bis EE.

Buchstabe AA zu 3000 *M* Nr. 192. 307. 391.

Buchstabe BB zu 1500 *M* Nr. 71. 73.

Buchstabe CC zu 300 *M* Nr. 101. 118. 204. 270. 448. 471.

Buchstabe DD zu 75 *M* Nr. 70. 271. 333. 366.

Buchstabe EE zu 30 *M* Nr. 77.

III. 3½%ige Rentenbriefe. Buchstabe F bis K.

Buchstabe F zu 3000 *M* Nr. 24. 83. 114. 227. 318. 434. 446. 1019.
 1183. 1406. 1456. 1474. 1480. 1521. 1743. 1907. 1913. 1924. 1983. 2003.
 2333. 2625. 2753. 2774. 2927.

Buchstabe G zu 1500 *M* Nr. 52. 98. 142. 192. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Buchstabe H zu 300 *M* Nr. 278. 320. 367. 438. 510. 774. 959. 980.
 1177. 1295. 1311. 1465. 1614. 1738. 1742. 1759.

Buchstabe J zu 75 *M* Nr. 203. 414. 432. 523. 624. 858. 1155. 1220. 1270.
1372. 1407. 1537. 1564.

Buchstabe K zu 30 *M* Nr. 165. 243. 354. 362. 392. 405. 830.

Rückständig sind:

4 % ige Rentenbriefe.

Seit 1. April 1909 Buchstabe D Nr. 326.

Seit 1. April 1910 Buchstabe D Nr. 3700.

Seit 1. Oktober 1912 Buchstabe D Nr. 5770.

Seit 1. April 1914 Buchstabe D Nr. 2623.

Seit 1. Oktober 1914 Buchstabe A Nr. 1145. 13206. 13833. C Nr. 1261. 2046.
4124. D Nr. 1990. 2471. 2483. 6150.

Seit 1. April 1915 Buchstabe A Nr. 4802. 11997. C Nr. 1386. 4244. 5101.
D Nr. 2115. 5909. 6711. 7069. 7391. E Nr. 5569. 5570. 5593. 5595. 5596. 5597. 5598.

Seit 1. Oktober 1915 Buchstabe A Nr. 3630. B Nr. 376. C Nr. 4243. 4332. 5269.
5560. 5569. D Nr. 270. 3249. 4617. 7683. E Nr. 5599. 5600. 5608. 5609. 5610.
5611. 5612. 5613.

Seit 1. April 1916 Buchstabe A Nr. 3631. 6214. 6218. 12106. C Nr. 1151. 2386.
5817. D Nr. 227. 1271. 2410. 2728. 6025. 6391. 6725. 7526.

Seit 1. Oktober 1916 Buchstabe A Nr. 4801. 11318. C Nr. 971. 1739. 1775.
3554. 3990. 5160. 5473. 5621. 6077. D Nr. 586. 624. 1676. 1794. 1991. 4795.
6573. 7039. 7419. 7556.

Seit 1. April 1917 Buchstabe A Nr. 910. 6865. 10645. 13024. 13583. C Nr. 485.
1564. 4063. 4132. 4426. 5151. 5544. 6003. 6013. 6310. D Nr. 1024. 3233. 5059.
5105. 5352. 6913. 7108. 7193. 7588. 7724. 7728. E Nr. 5622. 5624. 5625. 5626.

Seit 1. Oktober 1917 Buchstabe A Nr. 1124. 1734. 3121. 4114. 4838. 4887.
8739. 10763. 12450. 13426. 13776. 13877. 13945. 13948. C Nr. 115. 360. 700.
1389. 3656. 4860. 5274. 5411. 5680. 5999. 6078. 6105. 6146. 6314. D Nr. 1451.
1695. 1992. 2574. 2938. 3239. 4505. 4707. 5270. 6637. 7042. 7267. 7517. 7639.
E Nr. 5632. 5633.

Seit 1. April 1918 Buchstabe A Nr. 1794. 1795. 2205. 5602. 6550. 9513. 11976.
13369. 13551. 13697. 13773. 13959. C Nr. 175. 336. 522. 1133. 1226. 1350.
1761. 2376. 2774. 3179. 3544. 3553. 4094. 4173. 5176. 5731. 6212. 6230. 6292.
6322. D Nr. 672. 820. 2598. 4132. 4738. 5053. 5357. 5609. 5659. 5693. 6102.
6213. 7103. 7276. 7468. 7572. E Nr. 5634. 5635. 5636. 5637. 5638. 5639. 5647.
5648. 5649.

Seit 1. April 1918 Buchstabe AA 456. 531.

3 1/2 %ige Rentenbriefe.

Seit 1. April 1909 Buchstabe J Nr. 290.

Seit 1. April 1911 Buchstabe K Nr. 148.

Seit 1. Oktober 1915 Buchstabe J Nr. 1551.

Seit 1. April 1917 Buchstabe F Nr. 1239. H Nr. 679.

Seit 1. Oktober 1917 Buchstabe G Nr. 448.

Seit 1. April 1918 Buchstabe F 2146. K Nr. 92. 140.

Die ausgelosten Rentenbriefe werden den Inhabern derselben mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag gegen Quittung und Rückgabe der Rentenbriefe mit den dazu gehörigen Zinsscheinen

| | |
|-------------------------|-----------------------------|
| zu I Reihe 6 Nr. 10/16 | } nebst Erneuerungsscheinen |
| zu II Reihe 2 Nr. 4/16 | |
| zu III Reihe 4 Nr. 7/16 | |

vom 1. Oktober 1918 ab bei unserer Kasse hierselbst, Augustaplatz 5, bei der Königlichen Rentenbankkasse in Berlin, Klosterstr. 76L, oder bei der Königlichen Seehandlungshauptkasse in Berlin W. 56, Markgrafenstraße 46a, in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Oktober 1918 ab hört die Verzinsung dieser Rentenbriefe auf. Inhaber von ausgelosten Rentenbriefen können diese unter Beifügung einer Quittung auch durch die Post an die vorgenannten Kassen portofrei einsenden und die Übersendung des Barbetrages auf gleichem Wege beantragen.

Die Zusendung geschieht dann auf Gefahr und Kosten des Empfängers. In dem Verzeichnisse sind auch die Nummern der bereits seit 2 Jahren rückständigen Rentenbriefe, welche noch nicht zur Zahlung vorgelegt sind, abgedruckt. Die Inhaber der betreffenden Rentenbriefe werden zur Vermeidung ferneren Zinsverlustes an die Erhebung ihrer Kapitalien erinnert.

Stettin, den 14. Mai 1918.

Königliche Direktion der Rentenbank.

Königliches evangelisch-lutherisches Konsistorium.

J.-Nr. I. 1651.

Müller.

Personalien.

Ernannt: 1. am 10. Juli Pfarramtskandidat Ohl zum Pastor in St. Annen;

2. Provinzialvikar Pastor Felix Paulsen, Bad Bramstedt zum Pastor daselbst.

Eingeführt: am 30. Juni Hilfsgeistlicher Pastor Hoff-Binneberg als Pastor in Giefau.